



NS Nachrichtenblatt

**NSDAP/AO : PO Box 6414
Lincoln NE 68506 USA
www.nsdapao.org**

#1138

05.01.2025 (136)

Die Erziehung eines bösen Genies

von Gerhard Lauck

Teil 4

Zweites Kapitel Politischer Aktivist

Mein erster Abend im Vaterland

Es war mein allererster Tag im Alten Land. Ich war bei einem meiner allerersten Kontakte in der Widerstandsbewegung im Untergrund. Sein Name war Walter. Wir machten einen Spaziergang durch ein Feld. Es war eine sternenklare Nacht. Ich ging in die Knie, bückte mich, hob eine Handvoll Erde auf und küsste sanft den Boden des angestammten Mutterlandes.

Später sprach er diese Worte:

*Wir kommen aus dem Nichts
Und wir sind nichts.
Aber wir sind da!*

Walter war ein erfahrener Freiheitskämpfer. Er war mehr als einmal von den Kommunisten verhaftet worden. Dennoch weigerte er sich, das Handtuch zu wer-

fen.

Er war kein besonders gebildeter Mann. Er war auch nicht wohlhabend. Seine Toilette war ein Plumpsklo. Der Küchenherd war die einzige Heizung. Ich erinnere mich, wie ich dort mit seiner Familie saß und die schwarze Katze seiner Tochter namens "Me Lady" streichelte. Das erinnerte mich an die Geschichte meines Vaters über seine Kindheit in einem Haus mit demselben Heizsystem.

Das Gute daran war, dass einer seiner Freunde, ebenfalls ein alter SA-Mann, einen Weinberg besaß! Der Wein, den wir dort kauften, kam in einer Flasche ohne Etikett, aber er schmeckte gut und war billig. Ich brachte oft ein paar Flaschen mit, wenn ich Hans oben im Norden in Schleswig-Holstein besuchte. (Ich nannte das die Bezahlung dafür, dass seine Frau meine Wäsche wusch!) Ich kaufte dort "Korn" (klarer Whiskey) oder Rum und brachte ihn für Walter mit.

Außerdem waren all seine Teller und sein Besteck Originale aus dem Dritten Reich, komplett mit Adler und Hakenkreuz. So schmeckte das Essen besonders gut! Ihr Geldwert wäre für einen Sammler heute beträchtlich.

Ich erinnere mich an die anderen in unserem kleinen Kreis, die auch. Manfred, Horst, Willi, Katja und Albert zurück in den Staaten. Sie alle spielten eine wichtige Rolle bei der Entwicklung des NSDAP/AO-Konzepts. Ich habe immer noch das schöne Farbfoto des Führers, das mir Katjas Freundin, eine SS-Witwe, geschenkt hat.

Horst machte mich mit einem sympathischen Polizeichef bekannt.

Willi machte mir versehentlich ein Kompliment, als ich ihn einmal ärgerte und er mich einen "Saupreuß" nannte. Der Mädchenname meiner Mutter war Preuß. Ich bin also tatsächlich Preuße.

Ein Krankenhausangestellter fragte Albert einmal, warum er gelogen habe, er sei ein Veteran. Das Veteranenamt hatte keine Unterlagen über ihn. Tatsächlich hatte er nicht gelogen. Er war tatsächlich ein Veteran: Nicht der USA, sondern der Waffen-SS.

Ein neues Konzept

Auf meinen Reisen durch das Alte Land sah ich oft Widerstandsslogans in Form von Graffiti. Aber es war unmöglich, die Stärke der Bewegung einzuschätzen. Auch war es für Sympathisanten unmöglich, Kontakt aufzunehmen und sich dem Widerstand anzuschließen. Das Risiko, verhaftet zu werden, war sehr hoch.

Ich habe ein neues Konzept entwickelt. Noch wichtiger war, dass ich es in die Praxis umsetzte. Zu dieser Zeit war ich noch ein Teenager.

Eine Auslandsorganisation mit Sitz in einem freien Land würde den Widerstand

im Untergrund mit professionell hergestellten Druckerzeugnissen versorgen. Sie hätten eine einheitliche Kontaktadresse in dem freien Land. Die Anfragenden erhielten kostenloses Mustermaterial und eine eigene Kenn-Nummer, die sie bei künftiger Korrespondenz anstelle ihres echten Namens und ihrer Adresse verwenden konnten. Dies schützte ihre Identität im Falle eines späteren Abfangens der Post.

Der zum Aktivist gewordenen Fragesteller rekrutierte seine eigenen Zellenmitglieder. Oder er blieb ein "einsamer Wolf". Er erhielt regelmäßig kleine Sendungen von uns. Diese wurden einfach von mehreren Standorten aus verschickt und gut getarnt. Jede Sendung enthielt ein "Empfangsformular", das der Empfänger ausfüllte und an uns zurückschickte. Wenn wir diese Formulare nicht erhielten, gingen wir davon aus, dass etwas schief gelaufen war, und stellten die Lieferungen ein.

Größere "Zellennetze" erforderten viel größere Mengen. Sie wurden auf eine andere Weise versorgt. Es wurden groß angelegte "Schmuggel"-Operationen organisiert. Diese waren äußerst erfolgreich. Die Gesamtverluste an Menschen und Material blieben über die Jahrzehnte hinweg äußerst gering.

Geburt der NSDAP/AO

Als ich in die USA zurückkehrte, gründete ich eine neue Organisation auf der Grundlage dieses neuen Konzepts. Sie ist bekannt als die NSDAP/AO.

Wir haben sofort 1.000 Hakenkreuzaufkleber gedruckt und per Luftpost ins Alte Land verschickt. Sie kamen gerade noch rechtzeitig an. Einer erschien zur besten Sendezeit im Fernsehen, aufgeklebt auf ein Wahlplakat für Willi Brandt.

Viele Amerikaner sind sich dessen nicht bewusst, aber selbst in Diktaturen werden oft "Wahlen" abgehalten, manchmal sogar mit mehreren "Parteien". Aber es ist trotzdem eine Täuschung. Und eine plumpe Täuschung noch dazu. Anders als zum Beispiel in Ländern wie den Vereinigten Staaten heute.

Der Drucker war ein alter Rockwell-Aktivist, George Adam Link. Er sagte, er wüsste, es wären 10.000 Aufkleber gewesen. Ich war schockiert. Wie sollten wir jemals für so viele bezahlen? Doch ein Jahr später lag unsere durchschnittliche Auflage bei 100.000 Stück auf einen Schlag! Zu diesem Zeitpunkt war die dritte Ausgabe unserer Zeitschrift, des *NS-Kampfzugs*, in der Muttersprache zu einem Zeitungs-Tabloidformat angewachsen. Außerdem besaßen wir zwei Druckpressen für kleinere Aufträge.

Diese Expansion war zu einem großen Teil der Unterstützung durch die verbündeten amerikanischen Organisationen zu verdanken!

Ich habe bald gelernt, dass es zwei Arten von gemeinnützigen Organisationen gibt. Die *erste Art* betrachtet andere gemeinnützige Organisationen als Verbündete in einer gemeinsamen Sache. Diese Verbündeten helfen sich gegenseitig. Die *zweite Art* betrachtet andere gemeinnützige Organisationen als Konkurrenten um dieselben Spender. Sie versuchen aktiv, sich gegenseitig zu sabotieren. Leider ist der zweite Typus oft erfolgreicher bei der Mittelbeschaffung. Das ist alles, was sie tun. Der erste Typus konzentriert sich auf die konkrete Arbeit für die Sache.

Zwei Jahre später gründeten wir ein englischsprachiges Mitteilungsblatt für unsere amerikanischen Sympathisanten. Dieser wurde schließlich auch zu einer Tabloid-Zeitung ausgebaut. Beide Zeitungen erschienen in diesem Format über ein Vierteljahrhundert lang. (Dann wechselten wir zum Newsletter-Format, bevor wir nur noch online erschienen. Die gedruckte Ausgabe beschränkte sich auf unsere Buchproduktion, die stark erweitert wurde).

Zunächst hatte ich eine Vollzeitbeschäftigung nebenbei. Ich habe sowohl meinen Lohn als auch meine Freizeit für mein "Baby" geopfert. Später musste ich nur noch Teilzeit arbeiten. Schließlich konnte ich mit meinem Nebenverdienst auskommen und ansonsten ganztags für mein "Baby" arbeiten.

Eines Tages machte ein Freiwilliger einer anderen gemeinnützigen Organisation, Don oben in Kanada, einen Vorschlag: *Ihr solltet Sachen verkaufen! Wir machen das und verdienen auf diese Weise viel mehr Geld als durch Abonnements!*

Wir haben es ausprobiert. Es hat funktioniert. Alle waren glücklich. Jedenfalls war dies der Beginn meiner lebenslangen Verbindung zum *Versandhandel*.

Diese ehrenamtliche Tätigkeit hat *meine organisatorischen und menschlichen Fähigkeiten* verbessert.

Die Arbeit mit Freiwilligen ist manchmal eine ziemliche Herausforderung, sowohl im positiven als auch im negativen Sinne. Die Beziehung ist einzigartig. Ein Arbeitgeber kann einen Angestellten entlassen. Ein Militäroffizier kann einen Untergebenen verhaften oder sogar hinrichten.

Freunde und Kollegen

Meine eigene neu gegründete gemeinnützige Organisation bediente eine sehr kleine und spezialisierte Nische, die lange Zeit unbesetzt war. Das sprach sich schnell herum. Hervorragende Mitarbeiter meldeten sich bald sozusagen zum Dienst. Sie waren beeindruckt von meinem zentralen Konzept und meinen Bemühungen, von der Theorie zur Realität zu gelangen. Diese engagierten, hartgesottenen Loyalisten waren oft so alt wie meine Eltern und sogar meine Großeltern. Hier gab es keine "Generationenkluft"! Wir wurden schnell gute

Freunde.

Zu diesen unbesungenen Helden des Bürgersinns gehören:

Ein Journalist der 1920er Jahre. Hans war aus seiner Heimat geflohen, als die Kommunisten gegen Ende des Zweiten Weltkriegs einmarschierten.

Ein weiterer Flüchtling aus der gleichen Region. Erich hatte im Ersten Weltkrieg in der deutschen Armee gekämpft. Dann wanderte er nach Amerika aus und wurde amerikanischer Staatsbürger. Als die Einberufungsbehörde erfuhr, dass er Mitglied des Deutsch-Amerikanischen Bundes gewesen war, fragte sie ihn, ob er gegen Hitler kämpfen würde. Er antwortete: *Wenn Hitler in die Vereinigten Staaten einmarschiert, werde ich natürlich das Land verteidigen.* Zusammen mit anderen Gleichgesinnten verbrachte er den ganzen Krieg damit, in einem Lager in den USA Löcher zu graben. Dabei sangen sie deutsche Kriegslieder. Am Ende des Krieges wurde er ehrenvoll entlassen.

Meine Sekretärin und rechte Hand steht jedoch definitiv ganz oben auf der Liste. Gretchen wurde zu einer meiner frühesten und wertvollsten Mitarbeiterin. Ich habe *jahrzehntelang täglich* mit ihr telefoniert.

Hier ist ihre Geschichte.

Ihre alte *bündische* Familie lebte seit mehr als einem Jahrhundert in Amerika, aber sie sprach zu Hause immer noch ihre Muttersprache und bewahrte ihr heiliges ethnisches Erbe. Sie war das einzige Familienmitglied, das noch lebte.

Als der Zweite Weltkrieg ausbrach, wandte sich die Mutter an ihren eigenen Sohn und sagte: *Wenn du in einer beschissenen braunen amerikanischen Uniform nach Hause kommst, werde ich dich erschießen!*

Als dieser Sohn später dem Richter sagte, dass er sich weigerte, an *Roosevelts verbrecherischem Angriffskrieg gegen das deutsche Volk* teilzunehmen, wurde der Richter weiß und verließ wortlos den Saal. Die Kriegsjahre verbrachte er als Kriegsdienstverweigerer im Gefängnis.

Nach der Kapitulation Deutschlands setzte sie sich auf ein Bahngleis. Während sie auf den Tod wartete, kam sie ins Grübeln. Vielleicht würde sie eines Tages etwas Sinnvolles tun können, wenn sie am Leben bliebe. Das tat sie ganz sicher!

Genau wie ich hatte sie ehrenamtliche Arbeit in anderen Organisationen geleistet. Sie fand diese Arbeit zwar sinnvoll, aber nicht wirklich erfüllend. Das änderte sich, als sie unser Startup fand.

Es vergingen einige Jahre, bevor ich sie zum ersten Mal Englisch sprechen hörte. Sie sagte *Fill 'er up!* zu einem Tankwart, als sie auf unserer Rückfahrt vom Flughafen zum Tanken anhielt.

Dieses zerbrechlich aussehende, aber knallharte alte Bauernmädchen lebte in einem Haus aus der Pionierzeit mit dem ursprünglichen Kamin, einer Handpumpe für Wasser und einem Plumpsklo. Nachts erinnerte sie die Besucher daran, auf

dem Weg zum Plumpsklo nach Copperheads Ausschau zu halten.

Die große schwarze Schlange, die zwischen den Wänden lebte, störte sie nicht. Sie fraß Nagetiere. Mäuse hatten zwei ihrer Autos zerstört, indem sie im Winter in den Motor kletterten, als dieser noch warm war.

Ihr Haus war so isoliert, dass die in der Scheune lebenden Katzen inzüchtigt und steril wurden. Als sogar die jungen erwachsenen Katzen nach und nach verschwanden, dachte sie, dass dies wahrscheinlich das Werk einer großen Eule war. Dieses Haus lag mitten im Wald am Ende eines langen Feldwegs. Manchmal stürzte ein Baum um und versperrte die Straße. Sie räumte ihn dann mit einer Axt weg.

Sie kaufte immer ein Auto, das hoch über dem Boden lag, damit es nicht in den Spurrillen der unbefestigten Straße stecken blieb.

Ihre Lebensphilosophie war einfach: *Lass dein Herz dir sagen, Wofür du kämpfen sollst, und dein Verstand sagt dir, WIE du dafür kämpfen sollst!*

* * * * *

Ein Freiwilliger, der sowohl zuverlässig als auch kompetent ist, ist Gold wert! Ein Kollege hat es so formuliert: *Diejenigen, die etwas tun KÖNNEN, WOLLEN es nicht. Und die, die etwas tun WOLLEN, KÖNNEN es nicht tun.*

Um die Freiwilligen in vollem Umfang nutzen zu können, ist es oft notwendig, sowohl auf ihre Stärken als auch auf ihre Schwächen Rücksicht zu nehmen. Gretchen weigerte sich zum Beispiel kategorisch, einen Computer anzufassen. Sie benutzte eine alte Handschreibmaschine.

Das kann zu einer ziemlich bizarren Methodik, Arbeitsweise und Organisationsstruktur führen. Auf jeden Fall begann sich mein Organisationstalent zu entwickeln.

Ich stand täglich in telefonischem Kontakt mit Mitarbeitern, die über ganz Amerika und Europa verstreut waren. Aber es war nicht ungewöhnlich, dass wir uns *jahrelang* nicht persönlich gesehen haben. Natürlich freuten wir uns sehr auf solche Treffen! An ein Ereignis erinnere ich mich besonders gut. Es war meine erste Reise nach Schweden. Als eine hübsche junge Frau die Tür öffnete, dachte ich, es sei wahrscheinlich die Tochter meines Kollegen. Ich drückte mir die Daumen. Aber ich hatte kein Glück. Sie war seine Freundin! Anders als die meisten meiner damaligen Kollegen war er in meinem Alter.

Als ich in meinen Zwanzigern war, war ich bereits ein recht kompetenter Verwalter, zumindest nach den Maßstäben kleiner gemeinnütziger Organisationen. Einige hatten ein winziges Vollzeitpersonal, andere nur ehrenamtliche Mitarbeiter. Ich habe mit beiden Arten gearbeitet.



NS KAMPFRUF
KAMPFSCHRIFT DER NATIONALSOZIALISTISCHEN DEUTSCHEN ARBEITERPARTEI AUSLANDS- UND AUFBAUORGANISATION

Der Kampf geht weiter !

Seitdem Hitler nach der Kapitulation der Wehrmacht am 8. Mai 1945 in die nationalsozialistische Bewegung zurück als 2. Mann in der Nachkriegszeit. Und zwar nicht nur in Deutschland, sondern auf globaler Ebene!

Abkehr von Stummheit, Verleumdung, Verleugung und Verleumdung haben nicht ausgereicht, die Karte der geschickten Hand spielen heißt geschickten Führer Adolf Hitler zu ersetzen.

Alle Nationalsozialisten sind weniger arbeitslos, Verlierer- und Ausgrenzungen sind wichtiger als bisher im Kampf um die Erhaltung unserer weißen Völkern.

Die Bewegung ist zwar stärker geworden, aber die Größe des biologischen Völkern ist heute noch viel geringer als in der Vergangenheit.

Der vorwichtige Gegner ist aber dabei, das Volkstum - gegen alle weißen Völkern (V) - zu befragen, seine Mittel und Erbschaften, Charaktereigenschaften und Verantwortung.

Ob "big" oder "biggest", ob im Wahlkampf oder im "Stummheit", ob im Propagandamaterial, bewahrt oder auf einem Bildschirm, andere Art jeder Nationalsozialisten hat seine Pflicht!

Hitler!
Gottfried Lueck




NS Nachrichtenblatt
www.nsdapao.org
#1065 19.06.2022 (133)
NSDAP/AO: PO Box 6414 - Lincoln NE 68506 - USA

Frontbericht
Interview mit Molly
Dritter Teil

NSK: Ihre aktuellen Projekte sind offensichtlich philosophisch und kunstbezogen.

Bitte beschreiben Sie, wie Sie den Einfluss solcher Themen auf die Politik einschätzen.

Molly: Ich versuche immer noch, die Fotogalerie zu aktualisieren, aber hauptsächlich habe ich mich auf Adolf Hitler und die Armee der Menschheit (www.moonlighttheancient.com/truth.htm) konzentriert. Ich bin jetzt bei 21 Seiten, und ich habe noch so viel mehr zu tun. Das Studium des Zweiten Weltkriegs ist ein absolutes Minenfeld an Informationen. Man sucht nach Informationen zu einer Sache und findet zwei weitere Dinge, die man recherchieren muss. Man fühlt sich ein




the NEW ORDER
Number 179 (133) Founded 1979 April 26, 2022 (133)

The Fight Goes On !

Seventy years after the capitulation of the Wehrmacht on May 8, 1945, the postwar National Socialist movement is stronger than ever not only in Germany, but throughout Europe.

Decades of mass murder, expulsion, persecution, and defilement have not sufficed to destroy the seed of the brilliant idea of our much loved Führer Adolf Hitler.

All National Socialists and other racially-aware citizens and racial kinemen fight side by side for the preservation of our White folk.

The movement has indeed become stronger, but the danger of biological folk death is also much greater today than in the past.

The desperate enemy is in the process of committing genocide against all White folk. He means any non-White immigration, culture distortion, and race-mixing.

Whether "big" or "biggest", whether in election halls or street battle, whether armed with propaganda material or on a battlefield of a different kind, every National Socialist must do his duty!

Hitler!
Gottfried Lueck



Die NSDAP/AO ist die größte der Welt nationalsozialistischer Propagandalieferant!

Gedruckte und Online-Zeitschriften in vielen Sprachen
Hunderte von Büchern in vielen Sprachen
Hunderte von Websites in vielen Sprachen



BOOKS - Translated from the Third Reich Originals!
www.third-reich-books.com



NSDAP/AO
Fight Back!



nsdapao.org
Contact us to find out how YOU can help!